



zwei Jahren restauriert.

DIE SILBERKRÄHE
wurde in Aachen entwickelt und von Joachim Mahrholdt in den vergangenen



sten dröhnt wie ein

Von wegen! Der Ka-

noch den Berg hoch geht.

passieren auf dieser Bahn, die auch

langsam Gas. Kann ja wohl nicht viel

das Heck heben, auch gut. Also,

beim Rollen testen, und sollte sich

will ich sein Verhalten erst einmal

Einsitzer. Sportadflugszeug. Jetzt

mich ganz vorstichtig herantasten:

pilot. An dieses Ding hier will ich

sollte. Schließlich bin ich kein Test-

nicht erprobtes Experimentale eben

aber Respekt einflößt, wie es ein

andere Mark investiert habe, das mir

Zeit, Nerven und auch die eine oder

einem Fluggerät, in das ich zwar

ich stehe am Startpunkt der 04 mit

hängt abendlich schlapp herunter,

heim ist nichts los, der Windsack

Auf dem Domburg in Bad Sobern-

menten war letztes Jahr, im August.

ganz schnell. Einer von diesen Mo-

fallen einem alle Sünden mehr, da

gibt es kein Zurück mehr, da

Panzer (ich habe die Kopfhörer nicht

Joachim Mahrholdt erzählt.

fertig gestellt: die FVA 18/3 „Silberkrähe“. Ihr Besitzer

wissenschaftlichen Vereinigung Aachen, ist sie wirklich

Jetzt, 40 Jahre nach ihrem ersten Aufritt bei der Flug-

Sie gab es schon, als die OUV noch nicht gegründet war.

Sie gehört zum Urgestein der deutschen Selbstbauzene.

Die D-EFVA fliegt wieder

VON DER PRIMITIV- ZUR SILBERKRÄHE

MAGAZIN FVA 18/3

Verdammt nochmal, die Kiste fliegt! Oh Gott, jetzt ist genau das passiert, was du nicht brauchen kannst, denke ich: Du sitzt in diesem Totengräber und hebst ab! Die Geschwindigkeiten aus dem alten Flughandbuch kennst du, aber – mal ehrlich – stimmen sie auch? Einen Taildragger hast du vorher noch nicht geflogen, geschweige denn gelandet, und zu allem Überflus ist dieser hier ein Einsitzer. Da teilt niemand deine Angst, gibt dir niemand einen Rat – Mist! Und am ärgerlichsten: Niemand wird deinen letzten Witz hören.

Gas raus und wieder landen geht nicht mehr. Suchen wir uns also ei-

ne sichere Geschwindigkeit, warum

nicht 100 km/h? Prima, die Kräh-

steigt sogar. 500 ft/min, gar nicht

schlecht, hätte ich nicht gedacht. Öl-

druck ist o.k., Öltemperatur auch.

3000 ft Höhe, Drehzahl reduzieren

auf 2500, der Fahrtmesser zeigt

nach und nach 130 km/h. Junge,

Junge, die Mühle fliegt. Und gar

nicht schlecht.

Ein Erlebnis wie dieses muss man wohl mit Vollgas erzählen. Eine Ge-

Allein im Einsitzer – und plötzlich fliegt das Ding

Schon ruhig jetzt. Schön ruhig?

dem Hauptfahrwerk, läuft auch

hebt sich, lässt sich gut steuern auf

nach vorn. Aha, das Schwanzchen

schen mehr Gas? Jetzt den Knüppel

spricht gut an, warum nicht ein bis-

Loch zu Loch, das Seitenruder

dabei), schleppt sich langsam von

es gibt es kein Zurück mehr, da

Panzer (ich habe die Kopfhörer nicht

Joachim Mahrholdt erzählt.

fertig gestellt: die FVA 18/3 „Silberkrähe“. Ihr Besitzer

wissenschaftlichen Vereinigung Aachen, ist sie wirklich

Jetzt, 40 Jahre nach ihrem ersten Aufritt bei der Flug-

Sie gab es schon, als die OUV noch nicht gegründet war.

Sie gehört zum Urgestein der deutschen Selbstbauzene.

Die D-EFVA fliegt wieder

VON DER PRIMITIV- ZUR SILBERKRÄHE

MAGAZIN FVA 18/3

